

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 12 (1971)
Heft: 2

Bibliographie: Die wichtigste geologische Literatur über die Basler Region 1960-1970
Autor: Hauber, Lukas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALE BIBLIOGRAPHIEN · BIBLIOGRAPHIES RÉGIONALES

Die wichtigste geologische Literatur über die Basler Region 1960 — 1970

LUKAS HAUBER

- Aubert, D.* (1969): Phénomènes et formes du Karst jurassien. — *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Vol. 62, N° 2
- Bartholet, H.* (1964): Geologie des Tafel- und Faltenjuras zwischen Eptingen und Oltingen BL. — *Tätigkeitsber. Naturf. Ges. Baselland*, Bd. 23
- Bolliger, W.* (1968): Sedimentologische und stratigraphische Untersuchungen an Plattform- und Beckensedimenten des Oxfordien im Solothurner und östlichen Berner Jura. — *Diss. Univ. Basel*
- Bolliger, W.* und *Burri, P.* (1970): Sedimentologie von Schelf-Carbonaten und Beckenablagerungen im Oxfordien des zentralen Schweizer Jura. — *Beitr. z. Geol. Karte d. Schweiz*, N.F. 140. Liefg.
- Brüderlin, M.* (1969): Beiträge zur Lithostratigraphie des oberen Muschelkalkes im südwestlichen Baden-Württemberg. — *Jber. u. Mitt. oberrh. geol. Ver.*
- Burri, P.* (1968): Sedimentologische und stratigraphische Beziehungen zwischen Becken und Carbonatplattform im unteren Malm des zentralen Schweizer Jura (Berner Jura). — *Diss. Univ. Basel*
- Fehlmann, H.* und *Rickenbach, E.* (1962): Die eisenhaltigen Doggererze der Schweiz. — *Beitr. zur Geol. d. Schweiz*, Geotech. Serie, XIII. Liefg., 7. Bd.
- Fischer, H.* (1965): Geologie des Gebietes zwischen Blauen und Pfirter Jura (SW Basel). — *Beitr. z. Geol. Karte d. Schweiz*, N.F. 122. Liefg.
- Geyer, O. F.* und *Gwinner, M. P.* (1964): Einführung in die Geologie von Baden-Württemberg. — *E. Schweizerbart, Stuttgart*
- Goldschmid, H. O.* (1965): Die Geologie des Faltenjura zwischen Olten und Unterem Hauenstein. — *Tätigkeitsber. Naturf. Ges. Baselland*, Bd. 24
- Gsell, F.* (1968): Geologie des Falten- und Tafeljura zwischen Aare und Wittnau und Betrachtungen zur Tektonik des Ostjura zwischen dem Unteren Hauenstein im W und der Aare im E. — *Diss. Univ. Zürich*
- Gygi, R. A.* (1969): Zur Stratigraphie der Oxford-Stufe der Nordschweiz und des süddeutschen Grenzgebietes. — *Beitr. z. Geol. Karte d. Schweiz*, N.F. 136. Liefg.
- Häfeli, C.* (1966): Die Jura/Kreide-Grenzsichten im Bielerseegebiet. — *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Vol. 59, Nr. 2
- Illies, J. H.* und *Mueller, S.* (1970): Graben Problems, International Upper Mantle Project, Scientific Report No. 27. — *E. Schweizerbart, Stuttgart*

- Laubscher, H. P.* (1961): Die Fernschubhypothese der Jurafaltung. — *Eclogae Geologicae Helveticae*, Vol. 54, No. 1
- (1965): Ein kinematisches Modell der Jurafaltung. — *Eclogae Geologicae Helveticae*, Vol. 58, No. 1
- Liniger, H.* (1967): Pliozän und Tektonik des Juragebirges. — *Eclogae Geologicae Helveticae*, Vol. 60, No. 2
- Merki, P.* (1961): Der obere Muschelkalk im östlichen Schweizer Jura. — *Eclogae Geologicae Helveticae*, Vol. 54, No. 1
- Pümpin, V.* (1965): Riffsedimentologische Untersuchungen im Rauracien von St. Ursanne und Umgebung (Zentraler Schweizer Jura). — *Eclogae Geologicae Helveticae*, Vol. 58, No. 2
- Rothe, J. P. und Sauer, K.* (1967): The Rheingraben Progress Report 1967. — Abh. geol. Landesamt Baden-Württemberg, No. 6, und Mém. Serv. Carte Géol. Als. Lorr., No. 26
- Schär, U.* (1967): Geologische und sedimentpetrographische Untersuchungen im Mesozoikum und Tertiär des Bielerseegebietes (Kt. Bern). — Beitr. z. Geol. Karte d. Schweiz. N. F. 133. Liefg.
- Schaub, H. und Luterbacher, H.* (1965): Neuere Daten zur mikropaläontologischen Forschung in der Schweiz. — Bull. Ver. Schweiz. Petrol.-Geol. und -Ing., Vol. 31, No. 81
- Schweizerische Geologische Gesellschaft (1967): Geologischer Führer der Schweiz. — Wepf & Co., Basel, 2. Aufl.
- Sittler, C.* (1965): Le Paléogène des fossés rhénan et rhodanien. Etudes sédimentologiques et paléoclimatiques. — Mém. Serv. Carte Géol. Als. Lorr., No. 24
- (1969): Le fossé rhénan en Alsace. Aspect structurale et Histoire géologique. — Revue Géogr. physique et de Géol. dynamique (2), Vol. XI, fasc. 5
- Stumm, F.* (1964): Das Tertiär des Basler Tafeljura. — Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. 75, No. 2
- Thalmann, H. K.* (1966): Zur Stratigraphie des oberen Malm im südlichen Berner und Solothurner Jura. — Verh. Naturf. Ges. Solothurn, H. 22
- Ziegler, M. A.* (1962): Beiträge zur Kenntnis des unteren Malm im zentralen Schweizer Jura. — Diss. Univ. Zürich

1 Einleitung

Nachstehende Zusammenstellung erstrebt keineswegs Vollständigkeit. Es besteht lediglich die Absicht, dem interessierten Leser den Zugang zur wesentlichsten geologischen Literatur unserer Region der letzten zehn Jahre zu erleichtern und gleichzeitig die gegenwärtigen Akzente der geologischen Forschung in unserer nächsten Umgebung aufzuzeigen. Es handelt sich deshalb vor allem um Dissertationen, die an dieser Stelle kurz besprochen werden. Daneben wird aber auch gerne auf einige Übersichtspublikationen verwiesen, die unsere Region betreffen.

Diese Zeilen möchten an die Besprechung von vier Dissertationen in Heft II/2 (1960) der «Regio Basiliensis» anschliessen.

2 Arbeiten allgemeinen Charakters

Über ein regionales Gebiet hinaus greifen zwei auch hier erwähnenswerte Publikationen: Anlässlich des Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquiums 1965 in der Schweiz erschien ein von *H. Schaub* und *H. Luterbacher* zusammengestelltes Heft über neue mikropaläontologische Daten in der Schweiz. Hierin werden auch stratigraphische Probleme aus unserer Region behandelt: *H. Fischer*, Oberes Rupélien (Septarienton) des südlichen Rheingrabens: Tongrube von Allschwil bei Basel; *R. Gygi* und *F. Stumm*: Der untere Malm des Aargauer Jura; Oberer Dogger und unterer Malm des Berner Jura: Tongruben von Liesberg; *H. Oertli*: Das Rupélien des Delsberger Beckens.

1967 kam der von der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft herausgegebene Geologische Führer der Schweiz in zweiter Auflage heraus. Es handelt sich gegenüber der 1. Auflage von 1934 um eine völlige Neubearbeitung, deren Routen nun gänzlich auf die Benutzung eines Autos als Verkehrsmittel abgestimmt worden sind. Leider kommt in diesem Führer der Jura etwas zu kurz, fehlt doch darin z. B. die schöne Fahrt über den Oberen Hauenstein mit dem herrlichen Blick in die Klusen von Mümliswil und Balsthal.

3 Jura

Im Laufe der letzten zehn Jahre macht sich eine deutliche Akzentverschiebung in den Untersuchungen über den Jura bemerkbar: Anfänglich überwiegen beschreibende Arbeiten über einen bestimmten Kartenabschnitt. Hierher gehören die im Gebiet des Hauensteins ausgeführten Dissertationen (*Bartholet* 1964, *Goldschmid* 1965), die Arbeiten von *Gsell* (1968) über den Aargauer Jura und auch von *Fischer* (1965) über den Rand des Faltenjuras gegen den Oberrheingraben; doch geht dieser Autor in der stratigraphisch-mikropaläontologischen Analyse der tertiären Sedimente des Oberrheingrabens so weit, dass er einen wesentlichen Beitrag zur Kenntnis der Entstehungsgeschichte des Oberrheingrabens zu liefern vermag, kann er doch nachweisen, dass zur Zeit des oberen Rupélien eine Molasseschüttung vom Alpenrand her bis in den Rheingraben hinein erfolgt sein muss, quer durch den Jura hindurch. Heute werden vermehrt stratigraphische Probleme bearbeitet, wobei die neuen Erkenntnisse aktuogeologischer und ökologischer Forschung berücksichtigt werden, indem versucht wird, die Entstehungsbedingungen der Gesteine des Juras anhand von Modellen aufzuzeigen. *Merki* (1961) befasst sich mit dem oberen Muschelkalk; eine Grosszahl von Arbeiten hat Teile des Malm, z. T. innerhalb eines bestimmten Gebietes, zum Thema: *Pümpin* (1965) Rauracien-Riffe von St. Ursanne, gefolgt von *Burri* (1969) und *Bolliger* (1969), die seine Ergebnisse weiter verfolgen und in ihrer gemeinsamen Arbeit (1970) nicht nur die Ablagerungsbedingungen, Sedimenttypen und Sedimentationsbedingungen des unteren Malms diskutieren, sondern auch die zeitliche Korrelation der lithologischen Einheiten nach neuen Gesichtspunkten aufrollen. Auch *Ziegler* (1962) und *Gygi* (1969) bearbeiten den unteren Malm, während der obere Malm mehr im südlichen Berner und Solothurner Jura untersucht wird (*Häfeli* 1966, *Thalmann* 1966 und *Schär* 1967). Schliesslich hat auch das Tertiär Beachtung

gefunden: *Stumm* (1964) beschreibt diese Ablagerungen auf dem Basler Tafeljura, während *Liniger* (1967) das jüngste Tertiär des Juragebirges mit dessen Tektonik in Beziehung bringt.

Jede auf einen bestimmten Abschnitt begrenzte beschreibende Arbeit gibt auch Auskunft über deren tektonische Verhältnisse. Eine neue Betrachtungsweise der Juratektonik findet sich aber erstmals in den Arbeiten von *Laubscher* (1961 und 1965). Hier wird das Gebirge nicht nur beschreibend abgehandelt, sondern Laubscher versucht, kinematisch-mechanische Gesetzmässigkeiten für den Jura aufzuzeigen. Er unterzieht die Jurafaltung einer quantitativen Analyse und kann nachweisen, dass die schon 1907 vom 1969 verstorbenen Altmeister der Jura-geologie, August Buxtorf, geschaffene Fernschubhypothese des Faltenjuras am ehesten allen Daten gerecht wird. Als Motor der Jurafaltung muss deshalb die Entstehung der Alpen angesehen werden.

Auf zwei Arbeiten sei abschliessend speziell aufmerksam gemacht. 1962 erschien eine ausführliche Beschreibung der Eisenerzlagerstätten von Herznach und Umgebung im Fricktal von *Fehlmann* und *Rickenbach*. Diese Arbeit ist besonders deshalb wertvoll, weil dieses Bergwerk inzwischen den Betrieb eingestellt hat, so dass viele Beobachtungen heute nicht mehr angestellt werden können. Einen besonderen Charakter weist auch die Arbeit von *D. Aubert* (1969) auf: Er geht mit einer speziellen Beobachtungsgabe den Karstphänomenen im Westschweizer Jura nach, die sich natürlich auch im zentralen und östlichen Jura anstellen lassen. Diese Beobachtungen werden auch den Geomorphologen freuen.

4 Oberrheingraben

Auf die auch für den Oberrheingraben bedeutsame Arbeit von *Fischer* (1965) wurde schon hingewiesen. Sehr eingehend mit dem Tertiär des ganzen Grabensystems und seiner Randgebiete befasst sich *Sittler* (1965), wobei er nicht nur neue sedimentologische und pollenanalytische Daten zusammenstellt, sondern eine gute Beschreibung aller Tertiärlokalitäten gibt. 1969 hat derselbe Autor die Entstehungsgeschichte des Oberrheingrabens zusammengefasst.

Eine Fülle von Daten geologischer und geophysikalischer Art über das ganze Grabengebiet enthält der von *Rothe* und *Sauer* (1967) herausgegebene «The Rheingraben Progress Report 1967». Für den nördlichen Grabenteil hat die erdölgeologische Forschung sehr befruchtend gewirkt. Es ist aber unmöglich, an dieser Stelle auf alle oder auch nur einige Einzelbeiträge einzugehen. Ein weiterer derartiger Band erschien 1970 (*Illies* und *Mueller*). Hier sei speziell auf den Beitrag von Laubscher hingewiesen, der viele, bis anhin schwer deutbare Strukturen am Südrand des Oberrheingrabens (Adlerhofgewölbe, Landskron, Landsberg) als Blattverschiebungszone zwischen Oberrhein- und Bresse-Graben deutet.

5 Baden-Württemberg

Aus der SW-Ecke dieses deutschen Bundeslandes ist neben den Arbeiten, die den Oberrheingraben betreffen, die Untersuchung des oberen Muschelkalkes von

Brüderlin (1969) zu erwähnen, der die Arbeit von *Merki* (1961) auf der rechten Seite des Rheines weiterführt.

Eine sehr schöne Übersicht über die Geologie des ganzen Bundeslandes bietet die 1964 erstmals erschienene, nun schon in zweiter Auflage vorliegende «Einführung in die Geologie von Baden-Württemberg» von *Geyer* und *Gwinner*. Sie bietet in einfacher, aber doch nicht zu knapper Form alles Wissenswerte über die generellen geologischen Züge des südwestdeutschen Raumes.

ADRESSEN DER AUTOREN · ADRESSES DES AUTEURS

PD Dr. D. Barsch, Spiegelbergstrasse 37/2, 4059 Basel · Prof. Dr. A. Bögli, 6285 Hitzkirch · Dr. H. Elsasser, Gladbachstrasse 114, 8044 Zürich · Dr. H. Fischer, Geologische Kommission, Bernoullistrasse 32, 4000 Basel · Prof. Dr. G. Furrer, Geographisches Institut der Universität, Blümlisalpstrasse 10, 8006 Zürich · Prof. Dr. R. German, Lieschingstrasse 2, D-7400 Tübingen · Dr. K. Haserodt, Landstrasse 29, D-7801 Hugstetten · Dr. L. Hauber, Geologisches Institut der Universität, Bernoullistrasse 32, 4000 Basel · Dr. R. L. Marr, Clarahofweg 11, 4058 Basel · Dr. R. Salathé, Oberalpstrasse 17, 4000 Basel · Dr. O. Wittmann, Schulstrasse 44, D-7850 Lörrach.

Die Redaktion und die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft danken allen Autoren für ihre Mitarbeit; die Zusammenstellung der Beiträge besorgte in verdankenswerter Weise *Dr. D. Barsch*.

Thema des Heftes XIII/1 (1972): Humangeographie. Die Abteilung «*Landschaft im Wandel*», die im Heft XII/2 ausfallen muss, wird in der nächsten Nummer dafür im vergrösserten Umfange erscheinen.